

April, Mai, Juni 2021

Gemeindebrief

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rügenberge



Bild von Pixabay

In Christus verwurzelt - Gemeinde für andere - Raum zum Leben

Inhaltsverzeichnis

3-4	Leitartikel
5	Gemeindewochenende
6	Zweierschaften
7	Familiennachrichten
8-10	Regenbogenland
11-13	Abenteuerland
14	Termine
16-17	Interview mit Marga Fenske zur Corona-Zeit
18-19	Gottesdienst per Audio/Video
20	Bericht von Linda
21-22	Bericht von Lukas
23	Bericht von Susanne
24	Büchertisch (Buchvorstellung)
25-26	Zeitschrift "Anders Leben"
27	Kinderseite



Leitartikel

Sei der Unterschiedsspieler!

Manchmal gibt es Situationen, in denen wir rückblickend am liebsten ganz anders gehandelt hätten. Sei es beispielsweise ein grimmiger Blick, welchen man viel lieber durch ein aufrichtiges Lächeln ersetzt hätte, sei es fehlende Geduld den Mitmenschen gegenüber, welche man ohne guten Grund an den Tag gelegt hat, oder sei es eine unnötig hervorgerufene Diskussion, welche letztlich beiden Parteien mehr Kraft geraubt als gegeben hat.

Aber was hat uns in solchen Momenten davon abgehalten, positiver zu handeln? Hat man es schlichtweg nicht als nötig empfunden, seinem Gegenüber offenherzig entgegenzutreten? Oder war man so mit den eigenen Angelegenheiten beschäftigt, dass dadurch der Blick für den Nächsten verloren gegangen ist?

„Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“ (Kol 3,17).

Diese Worte sind ein klarer Appell an unser tägliches Mindset!

Wer mich kennt, der weiß, dass ich gerne Vergleiche zum Sport ziehe:

Einen exzellenten Mannschaftssportler zeichnet es aus, dass er in jeder Situation „den Blick für den Mitspieler bewahrt“ und jeden seiner Kollegen gleichermaßen wertschätzt. Er bringt das gesamte Team voran, aber hilft auch jedem Einzelnen individuell. Das ist oftmals der siebringende Unterschied.

Leitartikel

Sei der Unterschiedsspieler!

Also lasst uns unser Umfeld als eine große Mannschaft verstehen, in der es sich lohnt, solch ein Unterschiedsspieler zu werden!

Besonders in so tristen und eintönigen Zeiten, wie wir sie momentan erleben, sind es häufig schon Kleinigkeiten (wie eingangs erwähnt) im Alltag, die diesen Unterschied machen. Womöglich der entscheidende Unterschied, um den Tag unseres Gegenübers zu einem besseren Tag zu machen.

Einen solchen Fokus wünsche ich uns für die kommende Zeit!



Sören Mewes

Gemeindewochenende

Informationen

Gemeindewochenende 3.-4.7.2021

An diesen beiden Tagen wollen wir den neu gestalteten Gemeindegarten einweihen, einige Gemeinde-Jubiläen feiern, nach vorne schauen und ganz viel Gemeinschaft miteinander erleben.

Das klingt nach viel Hoffnung, Glauben und vielleicht auch ein bisschen Sehnsucht nach Normalität.

Ob es in die Tat umzusetzen ist, werden wir sehen. Aber wir arbeiten momentan darauf zu.

Auf jeden Fall schon mal das Datum notieren.

Gisela Sommer



Zweierschaft

Wenn sich zwei Menschen regelmäßig zum persönlichen Austausch, Beten und Bibellesen treffen mit dem Ziel, sich gegenseitig im Glauben zu stärken und gemeinsam im Glauben zu wachsen, dann kann man von einer Zweierschaft sprechen.

In unserer Gemeinde gibt es so einige Zweierschaften, zum Teil schon seit sehr vielen Jahren.

Gerade in dieser Corona-Zeit bietet eine Zweierschaft trotz bestehender Einschränkungen für persönliche Treffen eine sehr gute Möglichkeit der gegenseitigen geistlichen Unterstützung.

Neben persönlichen Treffen kommen auch Telefonate, Video-Anrufe, gemeinsame Spaziergänge, Emails, anderweitige Nachrichten oder, oder, oder... als Format der Begegnungen infrage.

Als Christen sind wir zur Gemeinschaft berufen und eine Zweierschaft ist eine sehr intensive Möglichkeit der Gemeinschaft.

Falls jemand ein Gegenüber für eine Zweierschaft sucht, kann er sich gerne mit mir in Verbindung setzen.

drhubertksommer@web.de oder 05032-914994



Hubert Sommer

Familiennachrichten

Umzüge

Im April werden **Ursula und Alfred Kalunka** wieder in ihre alte Heimat Ulm ziehen.

Zehn Jahre lebten sie hier im Norden und haben unter anderem lange den Seniorenkreis geleitet.

Viel Kraft und Gottes Segen für den neuen Start in der alten Heimat!

“Was noch kommt, weiß ich nicht - deshalb haben wir uns für ein Mehrgenerationenprojekt unserer Herkunftsgemeinde entschieden. Bis zur Fertigstellung werden wir in einer Wohnung in Ulm sein.

Im Norden haben wir uns sehr wohl gefühlt und lassen einen Teil unseres Herzens zurück.

Liebe Grüße, Ursula.”

Im April werden **Caroline und Joshua Rothenbusch** von Hannover nach Osterwald ziehen.

Auch ihnen ein gutes Einleben im neuen Zuhause! Wir freuen uns, sie wieder öfter unter uns willkommen zu heißen.

Gisela Sommer

Regenbogenland

Eine Weltreise - trotz Corona!!!

Eine Weltreise – trotz Corona!!!
Wir- die grüne Gruppe - können das!!!

Und jetzt wollen wir euch/Ihnen sagen, wie das geht:



Angefangen hat alles damit, dass wir uns mit der Schöpfungsgeschichte auseinandergesetzt haben. Einfach toll, wie Gott die Welt geschaffen hat und wie alles so entstanden ist! Wir haben uns überlegt, was gut für die Umwelt ist und was ihr schadet.



So wollen wir den Bienen helfen, dass sie guten Honig für uns herstellen, und haben Samenbomben für die Gärten hergestellt. Gespannt sind wir, was daraus wächst! Die Vögel im Vogelhäuschen versorgen wir mit Futter und wir hängen auch selbstgemachte Vogelfuttertannenzapfen auf. Auf Mülltrennung und Reduzierung von Plastikmüll achten wir sowieso schon lange.

Nachdem wir uns in der Weihnachtszeit angeschaut hatten, wie Weihnachten in anderen Ländern gefeiert wird, wo diese Länder liegen und was es auf den einzelnen Kontinenten so zu sehen gibt, haben wir richtig große Lust bekommen, die Welt zu bereisen und vor Ort Gottes Schöpfung anzuschauen.



Regenbogenland

Eine Weltreise - trotz Corona!!!

Vorab noch ein kleiner Corona-Checkup...



....und dann ging es los. Hier könnt ihr sehen, was wir bereits gesehen und erlebt haben:

Zum Übernachten bauen wir ein Iglu am Südpol

Wir beobachten Leopardengeckos in Asien



Regenbogenland

Eine Weltreise - trotz Corona!!!



Achtung – größte Vorsicht geboten: In Nord- und Südamerika gibt es schnelle Jaguars

Beim Tauchen die tollsten Fische entdecken, das macht superviel Spaß in Afrika



Regenbogenland

Eine Weltreise - trotz Corona!!!

Karnevall in Rio



– mit einer „Fasching-to-go-Tüte“ – einfach genial!

Zwischendurch haben wir uns bei selbstgebastelten Tierdominospielen erholt und leckere Gerichte aus aller Welt gegessen. Unsere Reise geht noch bis zu den Sommerferien weiter.

Mal seh`n, was wir dabei noch so alles erleben!

Na, bist du/sind Sie neugierig geworden? Dann einfach mal bei der grünen Gruppe im Regenbogenland vorbeischaun!

Wir jedenfalls wissen, wie man trotz Corona super verreisen, viel Spaß haben, viel Schönes erleben und die Seele baumeln lassen kann.

Eure grüne Gruppe aus dem Regenbogenland

Abenteuerland

Notbetreuung

Liebe Gemeinde!

Heute hört ihr wieder etwas aus dem Abenteuerland. Seit Dezember befindet sich die Kita nun in der „Notbetreuung“. Das bedeutet für uns neben allen Auflagen, die wir zu beachten haben, dass nicht alle Kinder in der Einrichtung sind. Viele Kinder haben wir seit Wochen nicht mehr gesehen, was uns traurig macht. Aber den Kindern fehlt auch das gemeinsame Spielen, Lachen, Streiten und Zeit miteinander verbringen, wie Eltern immer wieder berichten. Aber wie bleiben wir in Verbindung?

Der gute alte Brief macht es möglich. Jede Woche überlegen wir uns, womit wir den Kindern zu Hause eine Freude machen können. Und dann packen wir für jedes Kind einen Briefumschlag: Etwas zum Basteln gehört rein, Ausmalbilder, Lieder, ein Bewegungswochenplan, „Fasching in der Tüte“, eine Naturschatzsuche, für die großen Kinder schulvorbereitende Aufgaben und natürlich eine Geschichte aus der Bibel. Eine gute Möglichkeit, dass auch die Eltern Jesus besser kennen lernen.

Und dann bringen wir die Briefe persönlich zu den Kindern nach Hause. Auch wenn es nur ein kurzer „Besuch“ an der Haustür ist, freuen sich die Kinder sehr über das Wiedersehen.

Einige zeigen stolz ihre Bastelarbeiten der letzten Woche und die Eltern berichten, dass der Mittwoch (an dem die Briefe verteilt werden) schon immer herbeigesehnt wird. Auch für uns ist diese kurze Begegnung eine tolle Abwechslung. Wie groß die Kinder geworden sind....

Viele Eltern schreiben uns regelmäßig (auch im Auftrag ihrer Kinder) E-Mails mit Fotos. Diese drucken wir dann aus und hängen sie in der Gruppe auf. So können wir, trotz Abstand, miteinander in

Abenteuerland

Notbetreuung

Kontakt bleiben und ein wenig Anteil am Leben der Kinder haben.

Wir hoffen und beten, dass wir bald wieder zur Normalität zurückkehren können.

Aber wir sind Gott auch sehr dankbar, dass wir bis jetzt so gut bewahrt wurden.

Vielen Dank allen, die an uns denken und für uns beten!

Viele Grüße aus dem Abenteuerland



**Tulpen aus
Fruchtzweig-Bechern**



**Winterbild
mit Mütze
und Handschuh**



Termine/Nachrichten

Informationen zu den Veranstaltungen

Gottesdienste

Sonntags, 10:00 Uhr (wöchentlich)

Audio-Streaming-Link: <https://efgnrue.mieth.net/stream>

Video-Link: <https://efgnrue.mieth.net/live/>

Am 26. April 2021 um 15 Uhr werden wir unsere
Jahresgemeindeversammlung durchführen.

Auf Grund der besonderen Situation wird sie sowohl präsent stattfinden als auch per Video gestreamt werden.

Einladung und Tagesordnung werden fristgerecht zugeschickt.

Gisela Sommer



Adressen / Impressum:

Gemeindeleitung:

Gisela Sommer (Gemeindeleiterin)

Daniel Höhne (stellvertretender Gemeindeleiter)

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:

Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:

Leitung: Carolin Hanßmann

Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810

E-Mail: leitung@abenteuerland-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:

Leitung: Birgit Grabherr

Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270

E-Mail: leitung@regenbogenland-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:

Leitung: Sabine Wiswe

Am Ahnsförth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 90 312

E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:

Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg

IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2

Hannoversche Volksbank

IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.

Redaktionsleitung: C. Kalunka

v.i.S.d.P.: Dr. Hubert Sommer

E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

Redaktionsschluss ist der 15. Juni 2021

Über Leben

in Zeiten von Corona

Marga Fenske (90) berichtet:

Vor Corona habe ich nicht soviel Angst. Aber es ist verständlich, dass das nicht bei allen so ist. Ich kann jetzt nicht in die Gemeinde kommen, zum Gottesdienst. Umso mehr freue ich mich über jeden, der mich besucht. Corona-konform, versteht sich.

Gisela Sommer kommt regelmäßig vorbei. Die wohnt ja auch um die Ecke. Außerdem kommt ja der Pflegedienst von der Diakonie. Die machen das wirklich toll. Und alle mit Masken! Das ist richtig so. Vorsichtsmaßnahmen sind wichtig.

Natürlich bin ich dankbar, dass ich noch so fit im Geist bin. Mit den Gliedern klappt das nicht mehr so, ich bin ja schon 90! Es kracht und knirscht halt hier und da.

Wenn etwas im Haus zu reparieren ist, kommt mein Sohn. Einkaufen tut meine Schwiegertochter. Die hilft mir auch bei der Wäsche. Lauter Dinge, für die ich dankbar bin!

Es geht mir gut! Ich bin zufrieden. Natürlich sind durch Corona die Kontakte weniger geworden. Aber es gibt ja Bibel-TV! Da gibt es so gute Predigten und Filme. Die bringen mir mehr Gewinn als das normale Fernsehen. Oder der erf (Evangeliums-Rundfunk)! So etwas ist unterstützenswert.

Und jetzt kann ich sogar unseren Gottesdienst sehen. Dazu kommt Gisela Sommer sonntags mit ihrem Tablet-Computer vorbei. Für mich ist das zu kompliziert. Aber es heißt ja, dass es mit einem Tablet noch einfacher gehen soll. Auf Knopfdruck, sozusagen.

Über Leben in Zeiten von Corona

Ich kenne Senioren, die lesen so Zeitung. Das sollte mehr genutzt werden. Schließlich werden wir nicht jünger und es wird langsam immer mehr Geschwister geben, die es nicht in den Gottesdienst schaffen.

Aber nur ein Tablet reicht nicht. Da brauchen wir Hilfe von den Jüngeren. Bei mir ist es mein Enkel. Außer Gottesdienst miterleben könnte ich dann die Familie sehen und sprechen. Das wäre besser als Telefon! Internetanschluss habe ich ja.

Auch wenn der persönliche Kontakt am besten ist: So ein Online-Gottesdienst ist schon eine tolle Sache! Inzwischen klappt ja alles gut, ich kann alles gut verstehen und sogar die Liedtexte lesen. Unglaublich, was heute möglich ist!

Unabhängig von der Technik lese ich jeden Tag meine Kalenderblättchen und die Losungen. Das klappt auch dann, wenn ich manchmal zum längeren Bibellesen zu müde bin.



Aber am Wichtigsten ist mir das Gebet. Wir können vielleicht nicht viel tun, aber wir können beten! Fürbitte ist etwas, was ich selbst in meinem hohen Alter sehr gerne mache - gerade das Beten für Kranke und die, die allein sind. Viel mehr kann ich nicht tun. Denn Gott muss an die Herzen klopfen.

(Zusammenfassung eines Gesprächs, das Michael Ide mit Marga Fenske im März 2021 geführt hat.)

Online-Gottesdienst

in der EFG Neustadt a. Rbge.

Gefühlt ist es noch nicht so lange her, dass man einfach so Freunde treffen, zum Hauskreis gehen oder sonntags den Gottesdienst besuchen konnte. Dann kam Corona. Nach dem ersten Lockdown durften wir wieder in den Präsenz-Gottesdienst (natürlich mit Maske). Wegen des zweiten Lockdowns war dann das Treffen im Gottesdienst nicht länger möglich.

Damit wollte sich unser Technik-Team nicht abfinden. Schon länger gab es den Gedanken, Gottesdienste zu streamen. Begonnen wurde mit Audiostreams im Spätsommer 2020, als Präsenz-Gottesdienste noch möglich waren. Aber es blieb der eine Nachteil: Man konnte sich nicht sehen! Schließlich ist ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht ja auch spannender als ein WhatsApp-Kontakt. Selbst telefonieren ist nur die zweitbeste Lösung, weil der optische Eindruck fehlt.

Ende Dezember letzten Jahres war es dann soweit: Die Neuigkeit verbreitete sich unter den Gemeindegliedern: Es gibt eine Internet-Adresse, wo der nächste Gottesdienst "gestreamt" wird.

Wie aufregend! Natürlich hat es am Anfang hier und da gehakt. Nobody is perfect! Das Streamen funktioniert hier in Echtzeit. Das bedeutet, "zurückspulen" geht nicht. Wer zu spät kommt...

Das Technik-Team wuchs über sich hinaus. Benutzt wurden von Anfang an drei Kameras. So kann das Live-Bild professionell überblendet werden. Auch Liedtexte und der Terminplan werden eingeblendet. Jetzt kann man zuhause mitsingen und ist informiert, was sich in der Gemeinde tut.

Der personelle Aufwand ist schon ordentlich. Es arbeiten zwei, manchmal auch drei Personen an der Technik (für Ton, Liedtexte

Online-Gottesdienst

in der EFG Neustadt a. Rbge.

und Video) - also manchmal eine Position mehr als früher. Wie während der "normalen" Gottesdienste sind folgende Dienste besetzt: Moderation, Predigt und 2 - 4 Musiker. Meist sind 7-8 Geschwister aktiv, damit so ein Gottesdienst im Netz zu sehen ist. Später wird die Aufzeichnung nachbearbeitet und die Predigt dann als Video auf der Gemeindehomepage veröffentlicht.

Corona gab in dieser Gemeinde den Anstoß, Gemeindeveranstaltungen ins Internet zu übertragen. Hier profitierten wir von der Erfahrung Einzelner aus unserer Gemeinde. Zusätzlich hatten wir Hilfe von LUKI e.V. (<https://luki.org/>) und einigen Mitarbeitern des Technikteams der Bibelgemeinde Meine (<https://leben-aus-gnade.de/>). Und ich staune immer neu, was einzelne Geschwister so drauf haben. Chapeau!

Es gibt eben einen Unterschied zwischen: "Ja, sowas gibt's, könnte man machen!" und einem gemeinsamen: "Gute Idee. Das machen wir jetzt!"

Natürlich müssen wir diejenigen beachten, die mit Computer und Internet nicht so fit bzw. ausgestattet sind.

Aber da können wir auf Bewährtes zurückgreifen: Den Gottesdienst oder zumindest die Predigt auf CD brennen und vorbeibringen. Corona-konform mit Maske, versteht sich!

Michael Ide



Dienst

in Zeiten von Corona? (Linda)

Leben und arbeiten in Zeiten wie diesen ist eine Herausforderung für alle. Trotz der Einschränkungen kann ich meinen Dienst weiterführen: Meine Haupttätigkeiten sind weiterhin Beziehungsarbeit und Coaching.

Seit Herbst letzten Jahres helfe ich auch dabei, einen begleitenden Online-Jüngerschaftskurs für die Kurzzeitler meiner sendenden Organisation mit aufzubauen und umzusetzen.

Alle Tätigkeiten erfolgen derzeit über das Internet - sei es nun Zoom, WhatsApp, soziale Medien – Gott sei Dank (!) gibt es in diesem Zeitalter unglaublich viele Optionen. Coaching läuft hauptsächlich über Zoom und bietet die Möglichkeit, dass ich meinen Klienten in Einzelgesprächen von Angesicht zu Angesicht dienen kann! Die Beziehungen mit meinen Kontakten in Südasien und auch weltweit laufen weiter. Es ist sehr hilfreich, dass in Südasien Instagram und WhatsApp sowieso viel benutzt werden und man sich daher nicht erst daran gewöhnen musste.

Durch Sprachnachrichten, Texte, Videos und Bilder lässt man einander auf diese Weise weiterhin am Leben teilnehmen. In den letzten Jahren – auch vor Corona – konnte ich weltweit schon viele sehr tiefgehende Gespräche mit Freunden und Bekannten führen. Gottes Wege sind unbegrenzt. Ja, es braucht mehr bewusstes Bemühen, dran zu bleiben, wenn man sich nicht in Persona treffen kann, aber selbst „Social Distancing“ kann Ihn und Sein Wirken nicht klein machen! Es ist wunderbar zu sehen, wie Er durch das Internet und den „Online-Dienst“ neue Türen öffnet!

Linda

Schuljugendarbeit und Pandemie - geht das? (Lukas)

Seit nun etwa 1,5 Jahren bin ich in Leipzig und leiste meinen Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei crossover [ˈsku:l] ab. Und natürlich betrifft die Pandemie auch unsere Arbeit. Nachdem wir im Mai letzten Jahres schon die ein oder andere Notbetreuung in wenigen Schulen auf die Beine stellen konnten und ab September sogar weitestgehend unseren „Regelbetrieb“ an Projekten wieder aufnehmen durften, sind auch wir seit November wieder darauf angewiesen, uns kreative Alternativen zu überlegen.



Wir haben damit begonnen, den Kindern aus unseren Projekten kleine Tüten zu packen, in denen zum Beispiel Material und eine Bastelanleitung waren. Außerdem mussten wir uns alternative Konzepte für unsere Kinder- und Jugendtreffs (crosspoints) überlegen.

Seit Dezember finden unsere Teencrosspoints online als Videokonferenz statt. Als Aktionen haben wir Dinge wie eine Quizshow, einen Spielenachmittag oder ein Krimidinner vorbereitet. Auf diese Art erreichen wir monatlich bis zu 15 Jugendliche und können ihnen in unseren Kurzandachten von unserem Glauben erzählen.

Da wir ein längeres Onlineprogramm für Kinder als eher unpassend erachtet haben, wurde das Konzept des Homecoming-Kidscrosspoints entwickelt. Dabei fahren wir in mehreren Zweiertteams

Schuljugendarbeit

und Pandemie - geht das? (Lukas)

zu den Kindern nach Hause und machen mit ihnen vor der Haustür 20 Minuten Programm. Dazu zählen Dinge wie Rätselspiele, Pantomime oder Sportchallenges. Da wir in so einer kurzen Zeit keinen Input untergebracht kriegen, drehen wir im Vorhinein kleine Andacht-Videos, die im Internet hochgeladen werden und für die Kinder über einen Link zugänglich sind.

Da sich das Homecoming-Konzept bewährt hat, haben wir Ende Januar unseren Homecoming-Sport gestartet. Dazu können Kinder aus einem Dorf, in dessen Grundschule wir auch normalerweise mehrere Projekte hätten, angemeldet werden. Auch hier besuchen wir die Kinder und machen dann eine halbe Stunde lang draußen mit ihnen Sport.

Trotz der vielen Herausforderungen, die Corona mit sich bringt, dürfen wir immer wieder Gottes Unterstützung und Segen in unserer Arbeit spüren. Uns wurde bisher schon so viel möglich gemacht, dass ich hier gar nicht über alles schreiben kann, was ich gerne erzählen würde.

Am Ende möchte ich mich auch noch einmal bei allen bedanken, die im Gebet bei mir und der Arbeit von [´sku:!] sind. Es tut sehr gut zu wissen, die Unterstützung der Heimatgemeinde im Rücken zu haben!

Liebe Grüße

Lukas Pohl

Ahoj z Česka

Hallo aus Tschechien (Susanne)

Die Corona-Krise macht uns allen in unterschiedlichen Bereichen zu schaffen. Nachdem es in Tschechien im letzten Jahr mit den Inzidenzzahlen gut aussah, ist der Virus seit Herbst nicht mehr zu stoppen. Mit der Gemeinde treffen wir uns seit dem 13. Oktober 2020 nur noch online.

Die Regeln haben sich immer wieder geändert. Oft wusste keiner, was nun erlaubt ist und was nicht. Seit etwa zwei Wochen haben wir nun einen härteren Lockdown. Nur in dringenden Fällen und mit Genehmigung darf man die Landkreise verlassen. Dies wird auch kontrolliert! Geschäfte sind geschlossen. Nur die nötigsten haben geöffnet. In den großen Konzernen dürfen sie aber arbeiten!!! Viele Geschäfte gehen pleite und die Krankenhäuser sind überfordert. Ich bin dankbar, dass Deutschland einige Covid-Patienten aufgenommen hat.



Dies wird auch kontrolliert! Geschäfte sind geschlossen. Nur die nötigsten haben geöffnet. In den großen Konzernen dürfen sie aber arbeiten!!! Viele Geschäfte gehen pleite und die Krankenhäuser sind überfordert. Ich bin dankbar, dass Deutschland einige Covid-Patienten aufgenommen hat.

Es tut mir leid, dass ich mich auch nicht mehr mit einer Freundin zum Spaziergehen treffen kann. Aber ich bin dankbar, dass wir raus dürfen in unsere nähere Umgebung. In unserem Park habe ich Ecken entdeckt, die ich vorher noch nicht kannte :-). In öffentlichen Räumen und draußen müssen wir FFP-2-Masken tragen. Im Park darf man sie noch abnehmen, wenn man gut zwei Meter Abstand halten kann. Aber darüber wird gerade diskutiert...

Seitdem ich jetzt ganz auf die Technik angewiesen bin, verbringe ich meinen Tag damit, dass ich viel telefoniere oder in Online-Gesprächen und -Treffen bin, z.B. gestalte ich den Kindergottesdienst für die Vorschulkinder über Skype. Mit Vera telefoniere ich regelmäßig, seitdem wir nicht mehr spazieren gehen. Sie war erst kurze Zeit in meiner Bibelstunde. Hat sie eine Entscheidung für Jesus getroffen? Ich weiß es nicht. Ich möchte gern mit ihr die Freundschaft vertiefen, sie ermutigen und ihr bei Fragen, die beim Bibellesen entstehen, helfen.

Macht's gut!

Susanne Kuhnke

Büchertisch

Buchvorstellung

DAS LAND DER BIBEL ENTDECKEN:

Israel im Wandel der Zeit

Assaf Zeevi nimmt uns mit auf eine außergewöhnliche Reise durch das Land der Bibel: Israel. Auf den Spuren biblischer Erzählungen begleiten wir das Volk Israel über Jahrtausende hinweg, von den Erzvätern über die Zeit Jesu bis in die Gegenwart. Und man erkennt: Gott macht dieses kleine Land bis heute zum Schauplatz großartiger Ereignisse der Weltgeschichte.

Jetzt am
Büchertisch
erhältlich

**Eine chronologische Reise
durch die Bibel –
bis in die Gegenwart.**



Assaf Zeevi
Lass das Land erzählen
Gebunden, 17 x 21 cm, 288 S.
396.075 **19,99 €**

Herausgefordert von Corona und Klimakrise merkten viele Menschen im Jahr 2020, dass etwas anders werden muss. AndersLEBEN setzt bei diesem Gespür an.

Es ist als Heimat einer Suchbewegung nach neuen guten Ideen für eine Zukunft gedacht, in der wir nachhaltiger, gemeinschaftlicher und in der christlichen Spiritualität verwurzelt leben. Statt zu viel Konsum, Ego-Mentalität, Ausbeutung der Schöpfung und Einsamkeit in der Gesellschaft will andersLEBEN neue Lebensentwürfe entdecken.

Die Zeitschrift wagt und prüft große (Zukunfts-)Gedanken und macht gleichzeitig Mut, die kleinen praktischen Schritte im Alltag zu gehen. Dabei ist es immer ein gemeinsames Ausprobieren - inspiriert von den Ideen und Erfahrungen anderer. Der spannende thematische Dreiklang von ökologischen Vorstellungen, geistlichen Aspekten und gesellschaftlichen Entwicklungen hilft dabei, sich den Fragen unserer Zeit zu stellen. Und loszugehen ...

Das ist andersLEBEN:

Neu denken: Ideen und Vorbilder für ein gutes Leben im Kleinen und Großen

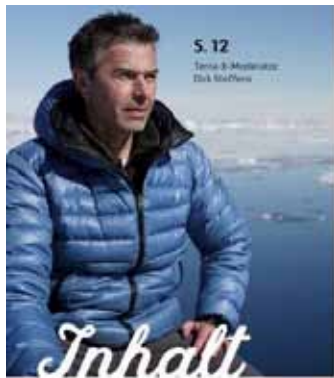
Nachhaltig handeln: Was wir mit fairem Handel, Klimaschutz und praktischen Schritten für Gottes gute Welt tun können

Wurzeln suchen: Wie die christliche Spiritualität uns Sinn und Halt geben kann

Gemeinsam leben: Weil wir zusammengehören und gemeinsam mehr bewegen.

SCM-Verlag

anders LEBEN



NEU DENKEN

- 06 **Neue Indigenen-Viertel**
Soll für Grün- und Klimaschutz
- 10 **Diek Strauß**
Der Tennis- & Moderator im Gespräch
- 17 **Bedingungslos** im Einzelhandelsbereich
Von Stefan Kleinewald
- 18 **„How dare you“**
Warum Greta Thunberg so wichtig ist
„Factfinder“
- 22 **Harth** Geschäft über Hans Ratzings Projekt
- 26 **Serie: Alles wegen Wendel Berry**
Teil 2: Wie sein Lehren von Thomas Hüter
- 29 **Offen gesagt**
Von Anna Schäfer
- 30 **Geistliche und die Luftfahrt**
Möchten Sie's im Gespräch

NACHHALTIG HANDELN

- 38 **Zwei Fleckerl und zwei Firmen**
Von Zdeněk Kolář, Sabine
- 42 **Serie: Nachhaltiges Immobilien**
„Energy Efficient“ und „Wohlfühl“
- 44 **Far fallen Saft im Laden**
Die neue Initiative FARMED
- 46 **Wie grün ist der Zimmerbuchtang**
Von Anna Schäfer
- 50 **Warum (jetzt) Flüssiges wascht (S&B)**
Von Ulrike Heng
- 52 **Ein Hochzeit aus Palatin**
Eine Neuentdeckung von Stefan Ludewig
- 54 **Aus der Wusel gepackt!**
Energiekansen Dirk Müller

WURZELN FINDEN

- 60 **Wort schreibend auf die Spur kommen**
Von Konrad P. Pöschel
- 64 **Nach dem Regen sind Fleck**
Von Thomas Werberich
- 68 **Serie: MIT** (Teil 2: Frühjahrssemester von Christina Schöffel)
- 70 **Ökonomie - eine wertvolle Kaufquelle**
Von Christof Lenz

Wissen, Ressourcen und
Mitbestimmung können geteilt
werden - das ist die Idee der
„Gemeinschaft“

GEMEINSAM LEBEN

- 74 **Neue Gemeinschaften im Internet**
Ein Interview mit Matthias Strauß
- 80 **Das heißt die Mittelmeerküste**
Von Friederike Fritzsche
- 82 **Serie: Neuen Gedanken**
... um die Welt zu leben
- 84 **Das große Buch**
Von Ulrike Heng
- 86 **„Anfang war ich so bescheiden“**
Von Matthias Strauß
- 88 **Flüchtlinge für Life**
Von Katharina Affenbach
- 92 **Wie gestaltet die die Zukunft?**
Persönliche Gedanken

ZUKUNFT SUCHEN • WURZELN FINDEN • NACHHALTIG HANDELN

anders LEBEN

NEU!

WEGE
SUCHEN
IN EINE
ANDERE
ZUKUNFT



Welcher Buchstabe wird hier gebraucht?

K oder **G**



ans



oala



orilla



aninchen



rokodil



epard



iraffe



atze





Bilder von Pixabay

